

Anlage 9

Feldhamsterkartierung 2022

zum Bebauungsplan

Gewerbegebiet „Gewerbegebiet Kilianstädten Nord II“

OT Kilianstädten

Raskin Umweltplanung und Umweltberatung,

Dr. Raskin

Mai 2022

**Bebauungsplan „Gewerbegebiet KI Nord II“
(Kilianstädten)**

Titel: Feldhamsterkartierung 2022

Datum: 27.05.2022

Auftraggeber: Gemeinde Schöneck

Ansprechpartner: G. Rauch

Auftrag vom: 14. April 2022

Projekt-Nr.: 21-35

Auftragnehmer: raskin · Umweltplanung und -beratung GbR

Projektbearbeitung: B.Sc. Angew. Geogr. Eileen Berg
Dipl.-Biol. Dr. Richard Raskin (Projektleitung)

Kartierer: B.Sc. Angew. Geogr. Eileen Berg
B.Sc. Angew. Geogr. Marie Nölleke
Dipl.-Biol. Dr. Richard Raskin
Dipl.-Umweltwiss. Sarah Wadle

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Anlass	1
2 Plan- und Untersuchungsgebiet	1
2.1 Abgrenzung	1
2.2 Anbaukulturen	1
3 Methodisches Vorgehen zur Kartierung von Feldhamsterbauen	5
4 Ergebnis.....	6
4.1 Plangebiet A und Kompensationsfläche B.....	6
4.2 Vorgezogene Ausgleichsflächen C und D	6
5 Literaturverzeichnis	7

1 Anlass

Die Gemeinde Schöneck plant die Aufstellung des 12,7 ha großen Bbauungsplans „Gewerbepark Kilianstädten Nord II“ zur Entwicklung eines Rechenzentrums. Das Plangebiet liegt im Randbereich einer Feldhamsterpopulation im Main-Kinzig-Kreis.

Für das Plangebiet (Teilplan A) liegt ein Einzelnachweis der AG Feldhamster aus dem Jahr 2016 vor¹. Zwei im Rahmen der Bauleitplanung beauftragte Fachbüros konnten 2015 und 2019 keine Hamsterbaue im Plangebiet nachweisen (BLU 2015, FFÖ 2020 u. BFL HEUER & DÖRING 2021).

Für den nördlich angrenzenden Ausgleichsteilplan B liegen seit 2011 insgesamt 9 Funde von Hamsterbauen vor. 2 Einzelnachweise aus den letzten beiden Jahren 2020 und 2021 (vgl. RASKIN 2022).

Während der Planaufstellung und der Erschließung des Bbauungsplans wird regelmäßig geprüft, ob Feldhamster in das Plangebiet einwandern. Hierzu wurde die vorliegende Frühjahrskartierung durchgeführt.

Die Gemeinde Schöneck hat die raskin • Umweltplanung und -beratung (AN) mit der Kartierung von Feldhamsterbauen im Plangebiet, dem Ausgleichsteilplan B und den drei vorgezogenen Ausgleichsflächen (Teilpläne C – E) am 14.04.2022 beauftragt.

2 Plan- und Untersuchungsgebiet

2.1 Abgrenzung

Das B-Plangebiet und Kartiergebiet „Gewerbepark Kilianstädten Nord II“ liegt in der Feldflur nordöstlich der Ortslage Kilianstädten und dem unmittelbar südlich angrenzenden Gewerbegebiet „Kilianstädten Nord“. Das Kartiergebiet umfasst die Teilpläne A bis E mit einem Flächenumfang von 20,2 ha (Abb. 1).

Im gesamten Gebiet liegen intensiv bewirtschaftete Ackerparzellen und geteerte bzw. geschotterte Wirtschafts- und Radwege. Nordwestlich verläuft die L3009 (Abb. 1, Abb. 2).

2.2 Anbaukulturen

Hinsichtlich der Nahrungszusammensetzung weist der Feldhamster eine große Variabilität auf, bestimmte Ackerkulturen werden dabei jedoch bevorzugt (WEINHOLD & KAYSER 2006). Im Frühjahr ernährt sich der Feldhamster hauptsächlich von Wintersaat, Rotklee, Erbsenpflanzen (und anderen Hülsenfrüchten) sowie Hackfrüchten (insb. Rüben). Mit der Getreidereife gewinnt dieses im Jahresverlauf zunehmend an Bedeutung.

¹ Datenlieferung HLNUG v. 14.12.2021

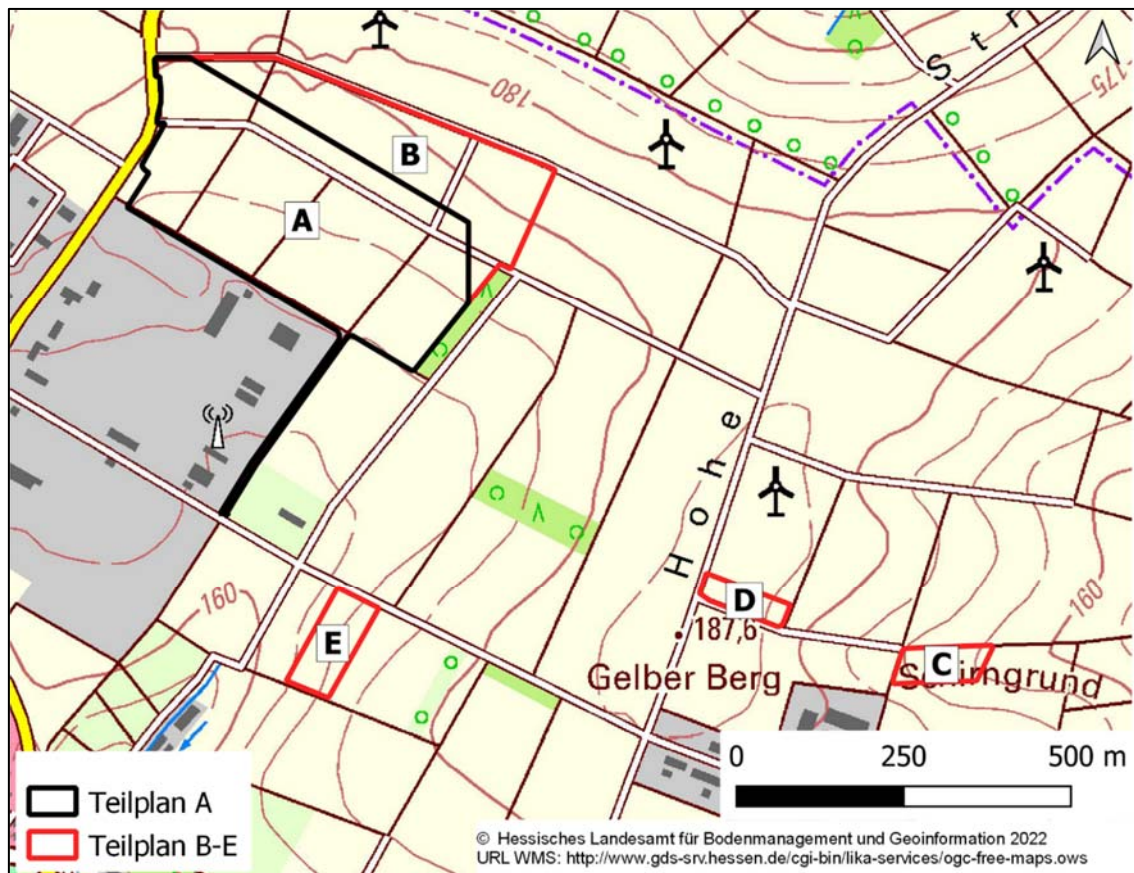


Abb. 1: Lage der auf Feldhamster untersuchten Teilpläne A bis E.



Abb. 2: Blick auf die intensiv bewirtschaftete Feldflur des B-Plangebietes in Richtung Südwesten (Foto: 27.04.2022).



Abb. 3: Verteilung der Feldfrüchte im Untersuchungsgebiet im Jahr 2022.

Neben der Nahrungsaufnahme spielt während der Aktivitätsperiode der Feldhamster auch der Deckungsgrad der Anbaukultur als Schutz vor Prädatoren eine wichtige Rolle. Genügend Deckung bieten im Frühjahr und Sommer vor allem dicht aufwachsende Kulturen wie Sommer- und Wintergetreide sowie Leguminosen (Luzerne, Soja oder Erbsen, WEINHOLD & KAYSER 2006).

Im größten Teil des B-Plangebietes und des unmittelbar nördlich angrenzenden Teilplans B wird im Frühjahr 2022 Wintergetreide angebaut (Abb. 3, Tab. 1).

In den nördlichen Flächen liegen Parzellen mit Rübe, Ackerbohne und Wintergetreide. Weitere Felder mit Wintergetreide befinden sich jeweils am West- und Ostrand des B-Plangebietes. Ein größeres Rapsfeld befindet sich in der Mitte des Untersuchungsgebietes. Außerdem grenzte zur Zeit der Kartierung an das Rapsfeld eine größere Brachfläche an, auf der letztjährig Kartoffel angebaut wurde. Ein weiterer kleinräumigerer Feldabschnitt ist mit einer Blühstreifenmischung eingesät. Schließlich gibt es Parzellen mit frisch bearbeiteten Offenboden, die wahrscheinlich mit Mais eingesät werden (Abb. 1, Tab.1).

Neben Äckern werden gelegentlich auch Feldraine, Gärten, Grünland, Böschungen und sogar Friedhöfe durch den Feldhamster besiedelt, sofern ein ausreichendes Nahrungsangebot vorhanden ist, sodass auch die im Untersuchungsgebiet liegenden Graswege sowie Feldraine abgesucht wurden.

Die Kompensationsflächen C und D lagen zur Zeit der Kartierung brach. Teilfläche E war mit dichtem Grünland bestanden.

Tab. 1: Anteile verschiedener Feldfrüchte im B-Plangebiet sowie in den Kompensationsflächen und ihre Eignung für den Feldhamster

Feldfrucht	Gesamtfläche UG [ha]	Feldhamsterlebensraum
<u>B-Plan</u>		
Wintergetreide	3,3	sehr gut geeignet
Brachfläche/Offenboden	3,3	ungeeignet
Rübe	1,6	bedingt geeignet
Ackerbohne	1,1	sehr gut geeignet
Raps	2,0	wenig geeignet
Blühstreifen	0,2	sehr gut geeignet
Hecke/Baumgruppe	0,1	bedingt geeignet
<u>Kompensationsflächen</u>		
Rübe	1,8	bedingt geeignet
Brachfläche/Offenboden	1,2	ungeeignet
Wintergetreide	2,0	sehr gut geeignet
Weide/Grünland	1,1	bedingt geeignet
Ackerbohne	1,4	sehr gut geeignet

3 Methodisches Vorgehen zur Kartierung von Feldhamsterbauen

Da Feldhamster vorwiegend nacht- und dämmerungsaktiv sind, werden sie im Gelände indirekt über die Suche ihrer arttypischen Baue nachgewiesen. Die Baukartierung im B-Plangebiet (Teilplan A) sowie auf den anvisierten Kompensationsflächen (Teilpläne B – E) erfolgte nach der vom Internationalen Arbeitskreis Feldhamster empfohlenen Standardmethode zur Feinkartierung von Hamsterbauen (KÖHLER et al. 2001). Hierzu wurden die Ackerparzellen und geeignete Randstrukturen wie Feldraine und Böschungen durch mehrere Bearbeiter in einer Reihe mit wenigen Metern Abstand (entsprechend der Übersicht bei der jeweiligen Feldfrucht und dem Entwicklungsstand der Kulturen variabel) langsam abgegangen und auf Hamsterbaue kontrolliert.

Der Bau eines adulten Hamsters besteht i.d.R. aus mindestens zwei meist kreisrunden Löchern mit einem Durchmesser von etwa 6 – 10 cm („Grundmuster“ nach WEINHOLD & KAYSER 2006). Mindestens ein Gang läuft dabei schräg (ca. im 45°-Winkel „Laufhöhre / Schlupföhre“), ein weiterer senkrecht („Fallhöhre“) nach unten. Beim Graben des Baus entstehen vor den Laufhöhren oft die für Hamsterbaue charakteristischen größeren Mengen ausgeworfener Erde („Hamsterburg). Ein Hamster nutzt dabei in der Regel mehrere Baue pro Aktivitätsperiode. Sommerbaue sind meist bis 1 m tief und sehr variabel in Größe, Form und Zahl der Eingänge (WEINHOLD & KAYSER 2006). Bei den mehr als 1 m tiefen Winterbauen wird nach der Beendigung des Winterschlafes (bis Mitte April) zunächst die Fallhöhre geöffnet.

Im Jahr 2022 fand die Frühjahrskartierung Ende April am 27.04.2022 statt (4 Bearbeiter). Bis auf das Rapsfeld (aufgrund des dichten Aufwuchses und der geringen Einsehbarkeit nicht kartierbar) konnten alle Äcker im B-Plangebiet sowie auf den Teilplanflächen B, C und D begangen werden. Teilplanfläche E war mit dichtem Einsaatgrasland bestanden und wird als Pferdeweide genutzt. Eine Besiedlung mit Feldhamster kann hier ausgeschlossen werden.¹

¹ Für die Ausgleichsfläche E sucht die Gemeinde Schöneck aktuell nach einer geeigneten Ersatzfläche.

4 Ergebnis

4.1 Plangebiet A und Kompensationsfläche B

Im Rahmen der Feinbaukartierung nach Methodenstandard wurden im Frühjahr 2022 im B-Plangebiet (Teilplan A) und auf den angrenzenden Kompensationsflächen (Teilplan B) **keine Baue** oder sonstige Spuren des Feldhamsters im Untersuchungsgebiet festgestellt.

4.2 Vorgezogene Ausgleichsflächen C und D

Auf den anvisierten Ausgleichsflächen (Teilpläne C und D) wurden 2 Hamsterbaue ange-
troffen (Abb.4). Auf dem unmittelbar an die Fläche D angrenzenden Acker wurde ein wei-
terer Feldhamsterbau erfasst.



Abb. 4: Geöffnete Fallröhre eines Feldhamster-Winterbaues auf der Ausgleichsfläche D.

Die Koordinaten (GK) und Baumerkmale sind:

- Bau-Nr. 1: 3491187R/5562884H, Fallröhre Ø 6 cm, Tiefe 80 cm,
- Bau-Nr. 2: 3491260R/5562885H, Fallröhre Ø 7 cm, Tiefe 70 cm,
- Bau-Nr. 3: 3491488R/5562736H, Fallröhre Ø 6 cm, verschlossen in 10 cm Tiefe.

Aachen, den 27. Mai 2022

Dr. Richard Raskin

B.Sc. Eileen Berg

5 Literaturverzeichnis

- BFL HEUER & DÖRING (2021): B-Plan ‚Gewerbepark Kilianstädten Nord II‘ in der Gemeinde Schöneck. – Bericht vom Mai 2021.
- BLU (BÜRO FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND UMWELTPLANUNG) (2015): Artenschutzfachbeitrag zum Bebauungsplan „Gewerbepark Kilianstädten Nord II“ Gemeinde Schöneck, Gemarkung Kilianstädten. – i.A. der Planungsgruppe T. Egel.
- FFÖ (FACHBÜRO FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE) (2020): Bebauungsplan „Gewerbepark Kilianstädten Nord II“, Faunistische Untersuchung und Artenschutzbeitrag. – i.A. der Planungsgruppe T. Egel.
- KÖHLER, U., KAYSER, A. & WEINHOLD, U. (2001): Methoden zur Kartierung von Feldhamstern (*Cricetus cricetus*) und empfohlener Zeitbedarf. – Jb. nass. Ver. Naturkde. 122: 215-216.
- RASKIN • Umweltplanung und -beratung (2022): Bebauungsplan Gewerbepark Kilianstädten Nord II (Gemeinde Schöneck). Fachbeitrag für die vertiefende artenschutzrechtliche Prüfung des Feldhamsters. – i.A. der Gemeinde Schöneck
- WEINHOLD, U. & KAYSER, A. (2006): Der Feldhamster *Cricetus cricetus*. – Neue Brehm Bücherei Bd. 625: 128 S.